

Max-Steenbeck-Gymnasium

mit erweiterter Ausbildung in
Mathematik, Informatik,
Naturwissenschaften
und Technik



Elisabeth-Wolf-Str. 72
03042 Cottbus

 0355/714061
 0355/726422
www.steenbeck-gymnasium.de

Max-Steenbeck-Gymnasium

➤ 1989 gegründet

➤ Max Christian Theodor Steenbeck

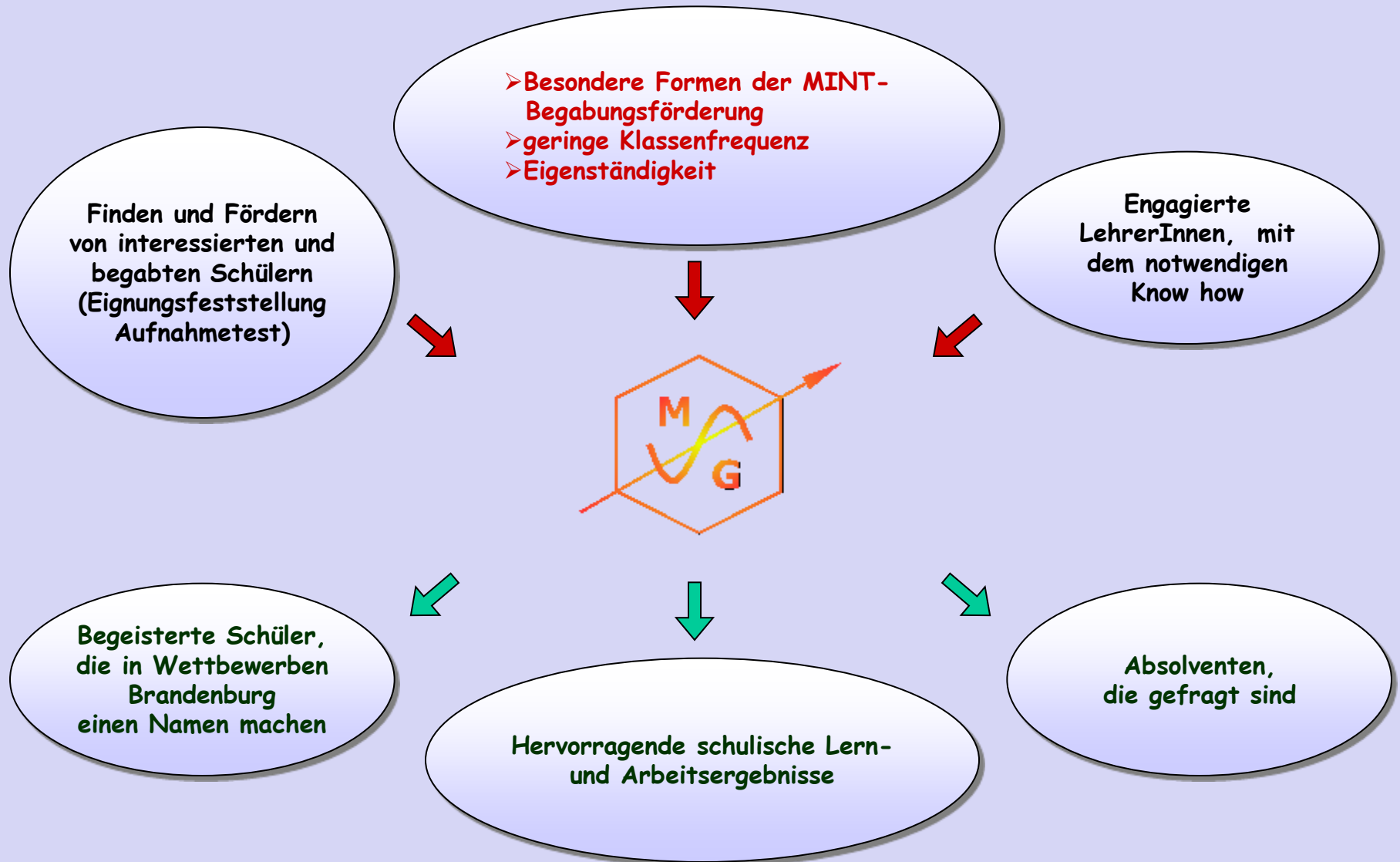
➤ (* 21.03.1904 in Kiel; † 15.12.1981 in Ostberlin)

deutscher Physiker, entwickelte 1935 das erste funktionierende Betatron, 1947 die erste Gaszentrifuge zur Uranisotopentrennung, war maßgeblich am Aufbau der Kernforschung und Kerntechnik in der DDR beteiligt.

➤ Gymnasium mit besonderer Prägung auf mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Gebiet

➤ Mitglied im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen bei der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (MINT-EC-Schule)

Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus: Erfolgsfaktoren



Einzugsbereich des Max-Steenbeck-Gymnasiums

(Stand: November 2011)



Schülerinnen:	152
Schüler:	363
<i>davon aus</i>	
Cottbus:	262
SPN:	141
LDS:	24
OSL:	61
EE:	12
Teltow/Fläming:	2
Potsdam/Mittel:	1
LOS:	8
Sachsen:	1
OPR:	1
Berlin:	2
im Ausland:	1

Max-Steinbeck- Gymnasium



Schuljahr 2011/2012

24 Klassen (Kl. 5 - 13)
513 Schüler

Stundentafel Kl. 5 und 6

Vorgabe: MBS	Fächer	MSG Kl. 5	MSG Kl. 6
5	Deutsch	5	5
4	1. FS	4	4
	2. FS	-	-
4	Ku/Mus	4	3
1	Ge	1	1
1	Geo	1	1
1	PB	1	1
1	LER/RU	1	1
5	Ma	5	5
2	Ph	2*	2*
	Ch	-	1*
2	Bio	2	2*
1	Te/Inf	1 / 1*	1 / 1*
3	Sp	3	3
30	Summe	31	31

Studentafel Stufe 7

Vorgabe: SekI-V	Fächer	MSG
4	Deutsch	4
4	1. FS	4
4	2. FS	4
2	Ku/Mus	2
3{	Ge	1
	Geo	1
	PB	1
2	LER/RU	2
4	Ma	4
	Ph	2*
6{	Ch	2*
	Bio	2*
0	Te/Inf	1* / 1*
3	Sp	2
32	Summe	33



Abiturergebnisse

880 Abiturienten

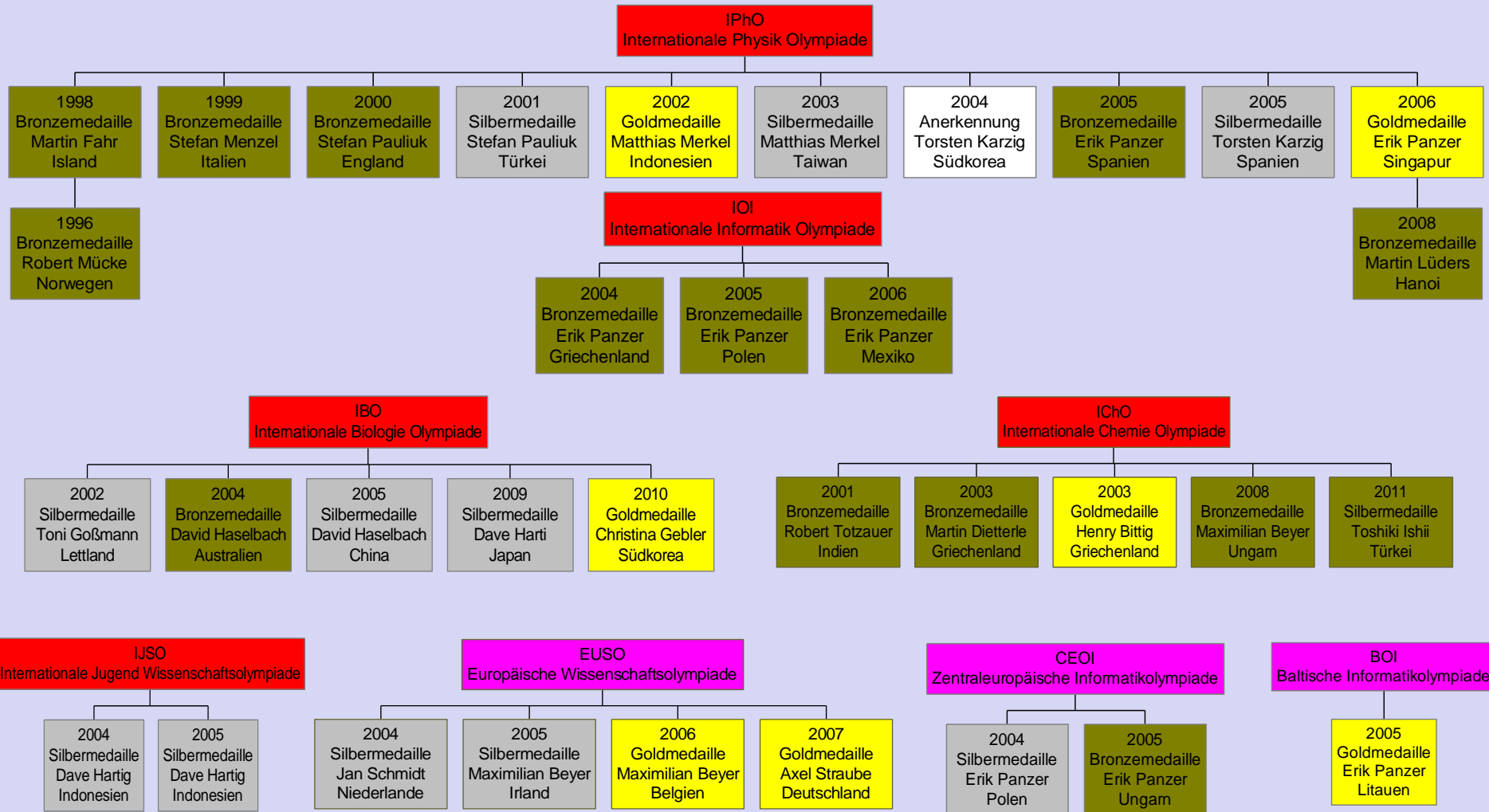
184 × 1,0

34 Medaillen und Preise

IPhO	12
ICHO	5
IBO	5
IOI	3
COI	2
BOI	1
EUSO	4
IJSO	2



Internationale Erfolge des MSG



Begabungsförderung

- Besondere Formen der MINT-Begabungsförderung
- Olympiaden, Wettbewerbe
- Schularbeitsgemeinschaften, Ganztagsangebote
- Spitzenförderung
- Vorfeld – AG (u.a. KiGa-Projekt)
- Korrespondenzzirkel

Max-Steenbeck-Gymnasium als offene Ganztagschule

Max-Steenbeck-Gymnasium

mit erweiterter Ausbildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik



Übersicht über das AG-Angebot im Schuljahr 2011/2012

Stand: 24.10.2011

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
I. Block 07:45 – 09:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Ma 8 (Fr. Dahlitz), R201 - Ma 9 (Hr. Rübesamen), R202 - A: Ph 5 (Hr. Karzig), R101 - B: Ph 6 (Hr. Karzig), R101 - Ph 7/8 (Dr. Tosch), R108 - A: Bio 7 (Fr. Opitz), R308 - B: Bio 8 (Fr. Opitz), R308 - 08:45 – 09:30 Uhr: Kreativköpfe (Fr. Augsburg), R008/R210 	Regulärer Unterricht	Regulärer Unterricht	Regulärer Unterricht	Regulärer Unterricht
Mittagsband 11:20 – 12:05 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Ch Übergreifend (Dr. Opitz), R301 - Projekte, Beratungsgespräche, Klassenleiter- bzw. Lehrersprechstunde, individuelles Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Projekte, Beratungsgespräche, Klassenleiter- bzw. Lehrersprechstunde, individuelles Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ch Übergreifend (Dr. Opitz), R301 - Projekte, Beratungsgespräche, Klassenleiter- bzw. Lehrersprechstunde, individuelles Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Projekte, Beratungsgespräche, Klassenleiter- bzw. Lehrersprechstunde, individuelles Lernen 	(kein Mittagsband)
IV. Block 14:00 – 15:30 Uhr	Regulärer Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - B: Ph 7/8 (Hr. Käbner), 103 - B: Ch 7 (Fr. Bossow), R302 - Technisches Basteln (Fr. Roth), R009 	<ul style="list-style-type: none"> - A: Ma 5 [MSG] (Fr. Dahlitz), R201 - B: Ma 6 [MSG] (Fr. Dahlitz), R201 - A: Ma 7 (Hr. Theuner), R203 - A: Gewächshaus (Hr. Eschrich), R310 - B: Bio 5/6 (Hr. Eschrich), 310 - Recht (Fr. Küster), R205/2 - Ph 9/10 (Dr. Skorubski), R103 - Ph 11 (Dr. Skorubski), R103 	Regulärer Unterricht (5/6 – Kl.-Std.)	<ul style="list-style-type: none"> - 13:15 – 14:25 Uhr: Volleyball 8-13 (Hr. Kunze), TH
V. Block 15:45 – 17:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - B: Ch 10 (Fr. Bösche), R305 - B: Sportspiele (Fr. Neumann), TH - Theater (Fr. Winkel), R314/2 (bis 18:00 Uhr) - B: Hardware 7-13 (Hr. König), R208 	<ul style="list-style-type: none"> - Lacrosse (Fr. Reinhardt), Sportplatz - Drachenboot (Hr. Müller), Bootshaus - B: Kreativköpfe (Fr. Augsburg), R008/R210 - Ma 10-13 (Fr. Anklam), R203 - A: Ch 10 (Fr. Bösche), R301 - Ch 7-9 (Fr. Thiessen), R302 - B: BW Inf (Hr. König), R208 - Inf 9/10 (Hr. Matysik), R209 	<ul style="list-style-type: none"> - A: Kreativköpfe (Fr. Augsburg), R008/R210 	<ul style="list-style-type: none"> - Ma 4 [extern] (Fr. Thiessen), R202 - Ma 5 [ext.] (Fr. Kowalewski), R202 - Ma 6 [extern] (Fr. Fischer), R202 - Ph KiGa (Hr. Karzig), 101 - Volleyball J10-13 (Hr. Bauch), TH - Lacrosse (Fr. Reinhardt), Sportplatz - A: Ch 6 (Fr. Bossow), R303 - Lego-League (Hr. Böike), 014 - Java (Hr. Böike), R209 - C++ (Hr. Koal), R208 - Blender 3D (Hr. Lüke), R201 	(Schule geschlossen)

Besonderheiten

Primarstufe (5 - 6)

Sekundarstufe I (7 - 10)

- Klassen 5 – 10 durchgängig je 2. Wochenstunden in Physik, Biologie, Chemie (6 - 1h),
- ab Klasse 5: Technik, Informatik
- ab Klasse 6: Chemie
- Gruppenbildung für intensiveren Experimentalunterricht

Besonderheiten Sekundarstufe II

- Besondere Organisationsstrukturen zur Stärkung des MINT-Bereiches
- Förderung besonders begabter Schüler in der Spitzenförderung
- Sekundarstufe II: Alle MINT-Fächer als Kurse auf erhöhtem Niveau im Angebot

Förderverein des MSG

Vorsitzende: Frau Brockmann

ca. 280 Mitglieder

Jahresumsatz etwa 24.000,- €

Lehr- und Lernmittel

Wettbewerbe

Schülerfahrten

Auszeichnungen

Schülerwohnungen





Tag der offenen Tür 10.12.2011 für das Schuljahr 2012/13

- 1 x 5. Kl. 25 Schüler LuBK
- 2 x 7. Kl. je 24 Schüler (Fr,La,Ru)
- KBV: 07.01.2012 (Nachzügler: 06.02.2012)
- Schriftliche Beratung: Februar 2012
- Offizieller Beginn der Aufnahmeverfahren:
LuBK: 02.März 2012 bzw.
Ü7: 26.März 2012

Voraussetzungen für die Aufnahme in eine LuBK 5

Eignungsfeststellung am MSG

1. Schülerinnen und Schüler aus vierten Klassen mit der Notensumme höchstens 5 in Deutsch, Mathematik und Sachkunde **oder** Englisch und der Bildungsgangempfehlung der Grundschule
2. Absolvierung eines profilbezogenen prognostischen Tests in Auswertung eines Schulpsychologen
3. Eignungsgespräch mit der Schülerin bzw. dem Schüler
4. Auf Wunsch Informationsgespräch mit Eltern



Kontakt- und Beratungsverfahren

Tag der Offenen Tür

zweiter Samstag im Dezember
Einschreiben der Bewerber für das KBV Klasse 5 und 7

Bewerber der Klasse 4 für die LuBK 5

Ziel: Finden von leistungsbereiten und motivierten Schülerinnen und Schülern, die sich gern mit Mathematik und Naturwissenschaften beschäftigen.

Termin: Nach Landesvorgabe meist im April

Prognostischer Test (90 Minuten)
Ein landesweit einheitlicher IQ-Test

Ermittlung eines IQ's
Wichtung: 25%

Ermittlung eines spezifischen IQ's im
Bereich Mathematik
Wichtung: 25%

Zensuren in den Fächern
Mathematik, Deutsch und
Englisch bzw. Sachkunde
(Notensumme max. 5)
Wichtung: 25%

Gespräch zur Feststellung
der Motivationslage
Wichtung: 25%

Ab Klasse 5 (LuBK) bzw. Klasse 7: Förderung von Interessen und Begabungen im MINT-Bereich, in Arbeitsgemeinschaften und Spitzenzirkeln

Zeitplanung für das Übergangsverfahren in die Jahrgangsstufe 5

1. Bis Freitag, 02.03.2012

Eltern melden ihrer Kinder mit der Empfehlung der Grundschule **bis zum 02.März 2012** am Gymnasium mit einer Leistungs- und Begabungsklasse an. Mit der Anmeldung kann eine Zweitwunschscheule angegeben werden. Die Anmeldung erfolgt auf einem Formblatt.

2. Ab 12.03.2012 Eignungsgespräche am Steenbeck-Gymnasium

3. Samstag, 24.03.2012 zentraler prognostischer Test

4. Bis Freitag, 11.05.2012

Abschluss der Eignungsfeststellung und des Auswahlverfahrens zur Aufnahme in eine LuBK (einschließlich Zweitwunschverfahren)

5. Mittwoch, 31.05.2012

Versendung der Aufnahmebescheide

§ 41 Auszug Sekl-V

Eignungsfeststellung

(1) **Grundlage für die Aufnahmeentscheidung der Schulleiterin oder des Schulleiters ist die Feststellung der Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen der Schülerin oder des Schülers (Eignungsfeststellung).** Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann Mitglieder der Schulleitung, der erweiterten Schulleitung oder andere geeignete Lehrkräfte der Schule bestimmen, die sie oder ihn bei der Feststellung unterstützen.

(2) Die Eignung für den sechsjährigen Bildungsgang an Gymnasien ist durch eine bestandene Eignungsprüfung gemäß § 42 nachzuweisen. Einer Eignungsprüfung bedarf es für eine Schülerin oder einen Schüler einer Schule in öffentlicher Trägerschaft oder einer anerkannten Ersatzschule nicht, **wenn die Schülerin oder der Schüler über die Bildungsgangempfehlung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife verfügt und die Summe der Noten der Fächer Mathematik, Deutsch und erste Fremdsprache im Halbjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 6 den Wert sieben nicht übersteigt.** Schülerinnen und Schüler von genehmigten Ersatzschulen nehmen in der Regel an der Eignungsprüfung teil. Das staatliche Schulamt kann für eine genehmigte Ersatzschule bestimmen, dass Satz 2 für die Schülerinnen und Schüler dieser Schule entsprechende Anwendung findet.

Das Kontakt-und Beratungsverfahren für den Übergang in die Jahrgangsstufe 7

Das **Kontakt-und Beratungs-Verfahren** (KBV) besteht für jeden Schüler aus vier zu absolvierenden Tests (Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch-Kreativtest, Psycholog. Test), gegebenenfalls ein Interview (fachliches + allgemeines Gespräch), sowie einigen Selbstauskünften über Zeugnisnoten und Olympiadeteilnahmen.

Dazu werden Schülergruppen von ca. 10 Schülern pro Gruppe zusammengestellt, welche die obengenannten Teile nacheinander zu bewältigen haben. Die Tests werden simultan von allen 10 Schülern gleichzeitig geschrieben. Die Interviews können einzeln oder in Kleingruppen absolviert werden (erst nach inoffizieller Bewerbung).

Bei dieser Organisation ergibt sich für jeden Schüler ein Zeitaufwand von ca. viereinhalb Stunden. Pro Tag, an dem das Kontakt-Beratungs-Verfahren läuft, durchlaufen bis zu acht 10-er Gruppen die Stationen. Jeder Schüler nimmt somit an jeder Station einmal teil.

Die Gruppen durchlaufen die Stationen versetzt, da die einzelnen Teile nicht aufeinander aufbauen und somit die Reihenfolge weder organisatorisch noch inhaltlich eine Rolle spielt.

Um Schülern, welche die speziellen MINT-Anforderungen nicht voll erfüllen, die Möglichkeit zu geben ihren Erstwunsch mit gleicher Chance auszuwählen, muss das Kontakt-Beratungs-Verfahren vor dem Start des offiziellen Aufnahmeverfahrens durchgeführt werden.

Damit wird gesichert, dass die Schüler vor dem Bewerbungsverfahren über ihr jeweiliges Abschneiden informiert sind.



Kontakt- und Beratungsverfahren

Tag der Offenen Tür

zweiter Samstag im Dezember
Einschreiben der Bewerber für das KBV Klasse 5 und 7

Bewerber der Klasse 6 für die beiden Spezialklassen 7

Ziel: Finden von leistungsbereiten und motivierten Schülerinnen und Schülern, die ihren Interessenschwerpunkt im MINT-Bereich haben.

Termine: Schriftliche Tests an einem Samstag im Januar
Gespräche Ende Februar

Stationsbetrieb			
Mathematik 45 Minuten Wichtung 25%	Deutsch 45 Minuten Wichtung 10%	Naturwissenschaften 45 Minuten Wichtung 25%	Allgemeiner Test 60 Minuten Wichtung 25%
I) Basiswissen II) Anwendungswissen III) Kreativität	I) Zuordnungsaufgaben II) Kreatives Schreiben zur Motivationslage	I) Naturwissenschaft I II) Naturwissenschaft II Je eine experimentelle Anwendungsaufgabe.	Auswahl von 10 Aufgaben aus verschiedenen IQ-Tests.

Erfassung von Wettbewerbserfolgen
Wichtung 5%

Gespräch zur Feststellung der Motivationslage und Beobachtungsergebnisse der naturwissenschaftlichen und allgemeinen Tests
Wichtung 10%

Ab Klasse 5 (LuBK) bzw. Klasse 7: Förderung von Interessen und Begabungen im MINT-Bereich, in Arbeitsgemeinschaften und Spitzenzirkeln

§ 8 **Besondere Aufnahmeverfahren (Auszug) Sekl-V**

- (1) Für die Aufnahme in Spezialschulen und Spezialklassen können mit Genehmigung des für Schule zuständigen Ministeriums auf die Besonderheit der Schule bezogene Kriterien für die Bestimmung der Eignung und des Vorrangs der Eignung hinzugezogen werden (**KBV**).

§ 43 **Auswahlverfahren (Auszug) Sekl-V**

- (1) Übersteigt die Zahl der Anmeldungen geeigneter Schülerinnen und Schüler die Aufnahmekapazität, ist ein Auswahlverfahren durchzuführen. Die Auswahl erfolgt unter den geeigneten Schülerinnen und Schülern, die die Schule im Erst- oder Zweitwunsch benennen oder auf Grund der Ausgleichskonferenz gemäß § 7 Abs. 3 zu berücksichtigen sind.
- (2) Die Schulleiterin oder der Schulleiter stellt **die geeignetsten Schülerinnen und Schüler entsprechend der festgelegten Kapazität fest (Vorrang der Eignung)**. Der Vorrang der Eignung ist durch die **Auswertung des Grundschulgutachtens und des Halbjahreszeugnisses der Jahrgangsstufe 6** zu ermitteln. Ergänzend kann das Ergebnis eines Gespräches mit der Schülerin oder dem Schüler hinzugezogen werden.
- (3) Auf Wunsch der Eltern und im Falle einer schriftlichen Gegendarstellung der Eltern zum Grundschulgutachten sind diese Gespräche zu führen. Nach vorherigem Hinweis und mit Einverständnis der Eltern können auch die Ergebnisse der Gespräche berücksichtigt werden, die vor Beginn des Aufnahmeverfahrens geführt wurden.

Ablauf 2012

1. KBV am **Samstag, 07.01.2012**, (08:30 – 14:00 Uhr) mit den vier Stationen.
Nachzügler: 06.02.2012
Mitzubringen sind Schreibzeug, Verpflegung, frankierter adressierter Briefumschlag für die Rückinformation siehe 3.
2. Alle gemäß 1. wahrscheinlichen Bewerber erhalten eine **vorläufige** Eignungseinstufung mit der Empfehlung, ob Bewerbung ratsam („A“) oder eher nicht („C“).
Diejenigen, bei denen eine klare Eignungseinstufung nicht eindeutig („B“) möglich ist, erhalten eine Einladung zu einem Eignungsgespräch.
 - 23.01.12, 24.01.2012 und 25.01.12 jeweils ab 14:00 Uhr
 - 06.02.12 ab 14:00 Uhr
 - 07.02.12 ggf. Gesprächstermin für Nachzügler
3. **Nach** Eingang einer Kopie der offiziellen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 13.02.2012 erfolgt entsprechend der KBV-Eignungseinstufung die Festlegung der endgültigen Eignungseinstufung.

Zeitplanung für das Übergangsverfahren in die Jahrgangsstufe 7

1. Mittwoch, 15.02.; Donnerstag 16.02.2012

Abgabe der Anmeldeunterlagen durch die Grundschulen im
Staatlichen Schulamt Cottbus

2. Aufnahmeverfahren vom 26.03.2012 bis 25.04.2012

unter Einbeziehung der Ergebnisse des Probeunterrichtes

Abschluss des Erstwunschverfahrens bis zum 16.04.2012,

einschließlich der Übergabe der Unterlagen an Zweitwunschs Schule

3. Ausgleichskonferenz für Gymnasien (wenn notwendig) 27.04.2012

4. Postausgang der Aufnahmebescheide an die Eltern am 22.05.2012



Abitur

Stufe 5 2020

Stufe 7 2018



Kontaktieren Sie uns unter...

Max-Steenbeck-Gymnasium

Elisabeth-Wolf-Straße 72

03042 Cottbus

Tel: 0355/71 40 61

Fax: 0355/72 64 55

www.steenbeck-gymnasium.de